

Straubing, im Oktober 2022

10 Bausteine zum Erfolg



BERUFSORIENTIERUNG AN DER JAKOB-SANDTNER-REALSCHULE

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte der Schüler der 9. Jahrgangsstufe,

Berufsorientierung ist an der Jakob-Sandtner-Realschule eine profilbildende Säule, die sich quer durch alle Jahrgangsstufen zieht. Vor allem in der 9. Jahrgangsstufe können die Weichen für Ausbildung, Berufswahl, Entscheidung über den Besuch weiterbildender Schulen u. v. m. gestellt werden. Aus diesem Grunde möchte und kann gerade hier die Schule zusammen mit Ihnen als Eltern ein entscheidender Wegbereiter und Unterstützer sein.

2018 hat sich die Jakob-Sandtner-Realschule einer externen Evaluation durch die Vereinigung „SCHULEWIRTSCHAFT“ unterzogen und die Zertifizierung „Berufswahlsiegel“ erhalten – 2021 wurde uns dieses Siegel im Zuge einer Rezertifizierung erneut verliehen. Diese Qualitätsmarke zeigt, dass unsere Schule grundlegende Standards erfüllt, die seitens des Kultusministeriums und der Wirtschaft vorgegeben werden. Wir haben in allen Bereichen mit einem sehr guten Ergebnis abgeschnitten, worauf wir nicht nur stolz sein können, sondern was auch von einem hervorragenden Engagement unserer Lehrkräfte zeugt.

Einen großen Anteil an diesem hohen Qualitätsstandard hat das Berufsorientierungs-Team an der Schule, das von der Schulleitung, den KollegInnen Renate Boyen, Andreas Schirmeister, Florian Bernhart und dem Koordinator für berufliche Orientierung, Ulrich Schultes, gebildet wird. Diese Lehrkräfte sind neben den Klassenleiter*innen auch während der gesamten Berufsorientierungsphase in der 9. Jahrgangsstufe Ihre Ansprechpartner und die Ihres Sohnes.

1. Einzelgespräche mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Wir starten in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit die angebotenen Einzelgespräche unserer Berufsberaterin, Frau Katharina Hoffmann, in den Räumen unserer Schule, welche Sie und Ihren Sohn bei der Wahl eines Ausbildungsplatzes oder generell bei der Berufsfindung unterstützen sollen. Diese Termine werden im Bedarfsfall individuell mit der Berufsberaterin vereinbart. Anmeldeformulare hierfür werden den Klassen zur Verfügung gestellt. Dem voraus gehen Klassengespräche.

2. Seminar „Berufewerkstatt mit Onlineplattformen“

Unter Anleitung durch die Berufsberaterin werden unterschiedliche Online-Plattformen zur Berufsorientierung betrachtet und analysiert. Hierzu arbeiten die Schüler an Tablets.

3. Projekttag „Berufsorientierung“ - Kontakte zu Firmen und Institutionen aus der Region

An zwei besonderen BO-Projekttagen im Frühjahr haben wir Spezialisten zu Bewerbungstrainings und Referent*innen im Haus. Sie arbeiten mit unseren Schülern und geben Einblicke in die Berufswelt aus Wirtschaft, Industrie, Handwerk, Dienstleistung sowie Infos zu weiterführenden Schulen.

4. Schriftlich bewerben – aber richtig!

In der 8. und 9. Jahrgangsstufe ist das Thema Privat- und Geschäftskorrespondenz im Deutschunterricht, aber im Besonderen im IT-Unterricht fest verankert. Damit unsere Schüler intensiv mit den inhaltlichen und gestalterischen Besonderheiten einer Bewerbung gut vertraut sind, wird seitens der IT-Lehrkräfte ein zweistündiger Intensivkurs im Zuge der Berufsorientierungstage angeboten. Eine ausführliche Anleitung mit Musterbewerbung, Musterlebenslauf, Informationen zu E-Mail-Bewerbung, Bewerbungsgespräch u. v. a. m. finden Sie auf unserer Schulhomepage unter der Rubrik „Unsere Schule“ → „Schulprofil“ → Berufliche Orientierung.

5. „Speed-Dating Job.Schule.Real 2022“ mit Unternehmen aus der Region

Ihr Sohn hat die Möglichkeit, sich bei der regionalen Ausbildungsmesse „Angle dir deinen Arbeitsplatz“ in der Straubinger Joseph-von-Fraunhofer-Halle über Firmen in der Region zu informieren. Hierauf möchte die Berufsorientierung an der JSR aufbauen.

Die JSR bietet ein eintägiges „Speed-Dating“ mit Unternehmen, Dienstleistern und Fachschulen aus Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen an, das auch von der „MINT-Region Straubing-Bogen“ unterstützt wird. An diesem Tag werden Informationen zu zahlreichen Ausbildungs- und Berufsrichtungen ebenso wie die Möglichkeiten an weiterbildenden Schulen und Fachschulen angeboten. In Kleingruppen können unsere Schüler – je nach Interessenslage – den direkten Kontakt zu Ausbildungsleitern oder Auszubildenden herstellen. Dies geschieht in einer kurzen Rhythmik, um den Schülern die Möglichkeit zu geben, sich möglichst breit zu orientieren.

6. Schulbegleitendes Pflichtpraktikum

Die Schule betreut Ihren Sohn bei einem Praktikum, das während der Schulzeit abgeleistet wird. Allerdings verfolgen wir das pädagogische Ziel, dass sich der Schüler selbständig und rechtzeitig um einen Praktikumsplatz bemüht.

Praktikumsrelevante Unterlagen erhält Ihr Sohn in den nächsten Tagen ausgehändigt. Bitte bewahren Sie diese sorgfältig auf und füllen Sie diese zusammen mit Ihrem Sohn aus. Den ausgefüllten Pflichtpraktikumsbogen gibt Ihr Sohn zusammen mit der Bestätigung des Praktikumsplatzes (entweder formlos oder unter Verwendung des Vordrucks) ab.

Während des Praktikums ist Ihr Sohn über die Schule unfall- und haftpflichtversichert. Die Lehrkräfte des Berufsorientierungs-Teams besuchen Ihren Sohn im Praktikum und führen Gespräche mit den Betreuern bzw. Ausbildungsleitern. Am Ende des Praktikums kann Ihr Sohn seitens des Praktikumsbetriebs für den absolvierten 5-Tages-Zeitraum beurteilt werden.

7. Freiwilliges Praktikum

Ziel der beruflichen Orientierung ist es, so viel Einblick wie möglich in die Berufswelt zu erhalten. Deshalb sollte Ihr Sohn neben dem Pflichtpraktikum weitere Praktika absolvieren. Diese müssen in den Ferien abgeleistet werden. Auch bei diesen Praktika sucht sich Ihr Sohn seinen Praktikumsplatz selbst. Hierfür empfehlen wir den Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung (falls nicht in Familienversicherung eingeschlossen).

8. Schulsozialpädagogische Angebote mit dem Schwerpunkt „Berufsorientierung“

Unsere Schulsozialpädagogin Renate Boyen unterstützt mit individuellem Einzelcoaching oder Simulationen von Bewerbungsgesprächen die Berufsfindung. Beim „Personal Coaching“ liegen die Schwerpunkte auf der Förderung von personalen Stärken und dem Stärken des Selbstbewusstseins.

Wie können Sie Ihren Sohn unterstützen?

Im Laufe des Schuljahres erhält Ihr Sohn zahlreiche Informationen in Printform (Broschüren, Prospekte, Flyer, etc.) und in digitaler Form. Helfen und unterstützen Sie ihn beim „Durchforsten“ und Filtern der vielen Informationen.

Führen Sie innerhalb der Familie Gespräche, in denen sich Stärken und Schwächen, Interessen und die Motivation Ihres Sohnes herauskristallisieren sollen. Halten Sie Kontakt zu den Klassenleitern, zu den Lehrkräften des Berufsorientierungs-Teams und zur Berufsberaterin.

Begleiten und unterstützen Sie Ihren Sohn, wo immer es geht – sei es zur hausinternen Einzelberufsberatung oder zu externen Veranstaltungen zur Berufsorientierung (Schnuppertage, Tage der offenen Tür, Berufsmessen u. v. m.). Helfen Sie Ihrem Sohn bei der Vor- und Nachbereitung der Berufsorientierungstage, bei der organisatorischen und terminlichen Planung und Umsetzung der Praktika und bei der Berufsorientierung/Berufs- und Ausbildungsentscheidung. Fördern Sie dabei aber auch die Selbstständigkeit Ihres Sohnes gemäß dem Motto: „Hilf mir, es selbst tun zu können!“

Welche Aufgaben übernimmt Ihr Sohn mit Blick auf die Berufsorientierung?

Im Allgemeinen soll sich Ihr Sohn zunehmend mit den Informationsmaterialien und –broschüren zur Berufsorientierung ebenso wie mit den zahlreichen Online-Möglichkeiten auseinandersetzen. Weitere Informationen stehen ihm am BO-Infoboard und im BO-Newsletter zur Verfügung.

Besonders wichtig sind die rechtzeitige und gute Vorbereitung der Planung und Organisation der Praktika (z. B.: Anrufe, Bewerbungsschreiben, Informationen über das Unternehmen u. v. m.) und ein engagiertes Mitwirken an den Berufsorientierungstagen.

Im Vorfeld der Berufsinformationstage empfiehlt es sich, dass sich Ihr Sohn über ausgewählte Firmen/Institutionen/weiterbildende Schulen ausführlich informiert, um zielgerichtet Fragen zu stellen und Antworten parat zu haben und damit hohe Gesprächseffizienz zu erreichen.

Freundliche Grüße



Regina Houben
Realschuldirektorin



Ulrich Schultes
Kordinator für Berufliche Orientierung